



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank eG - Die Gestalterbank

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Liza Kirchberg

Okenstraße 7
77652 Offenburg
Deutschland

0781 800-4316
liza.kirchberg@gestalterbank.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das genossenschaftliche Finanzinstitut Volksbank eG - Die Gestalterbank ist im Jahr 2020 aus einer Fusion der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau mit der Volksbank in der Ortenau eG entstanden. Die Bank ist eine eingetragene Genossenschaftsbank, mit juristischem Sitz in Offenburg und Villingen-Schwenningen. Per Jahresultimo 2020 ist die Bank mit einer Bilanzsumme von 9,1 Milliarden Euro, 238.000 Kunden, über 115.000 Mitgliedern, 973 Mitarbeitern und 37 Filial- und SB-Standorte die größte Volksbank in Baden-Württemberg. Sie zählt zudem zu den fünf größten Volksbanken in Deutschland.

Zweck der Genossenschaft Volksbank eG – Die Gestalterbank ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Volksbank eG – Die Gestalterbank handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Außergewöhnlich innovative Geschäftsmodelle und hervorragende Vernetzung machen die Volksbank eG – Die Gestalterbank zu einem bevorzugten Partner von Firmen- und Privatkunden in der Region und weit darüber hinaus. Die Geschäftsbereiche umfassen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist integraler Bestandteil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Zur Unternehmensgruppe der Volksbank eG – Die Gestalterbank gehören zudem diverse Tochterunternehmen und Beteiligungen. Neben den Beteiligungen an Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe unterhält die Bank strategische und funktionale Beteiligungen, die direkt, über ein eigenes Beteiligungsunternehmen oder Fonds gesteuert werden.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2020.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Geschäftsmodell und Historie der Volksbank eG – Die Gestalterbank

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist eine Genossenschaftsbank. Über ihre Vorgängerinstitute kann sie auf eine über 150jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. In dieser Zeitspanne wurde die Identität der Bank von genossenschaftlichen Werten und Prinzipien wie Subsidiarität, Solidarität, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung, von der Haltung und über das Verhalten der Verantwortlichen und Mitarbeiter der Bank geprägt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank steht für ein innovatives, kooperatives und wirtschaftlich erfolgreiches Netzwerk. Ein in der Unternehmensgeschichte der Bank wiederkehrendes Erfolgsmuster zeigt sich in der bewährten Fähigkeit, auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen in Zeiten herausfordernder Umbrüche zu finden.

Im Januar 2021 wurde die Volksbank eG – Die Gestalterbank von der Initiative „TOP 100-Innovatoren“ zu einem der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands gekürt. Die der Auszeichnung zugrundeliegende Analyse attestiert der Volksbank ihre außerordentliche Zukunftsfähigkeit, da der Fokus nicht auf einzelnen Innovationen liegt, sondern auf dem Innovationsmanagement im Ganzen.

Mission, Vision und Leitbild

Die Fusion der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau mit der Volksbank in der Ortenau eG zur Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr 2020 hat der Gesamtvorstand zum Anlass genommen, Mission, Vision und Leitbild

gemeinsam neu zu erarbeiten. Während die Vorgängerinstitute noch nicht über eine explizit formulierte Nachhaltigkeitsstrategie verfügten, ist in diesem Prozess für die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis entwickelt und darauf aufbauend eine Nachhaltigkeitsstrategie als integralen Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie formuliert worden.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank verfolgt als Unternehmenszweck die Mission „ZUKUNFT | GEIMEINSAM | GESTALTEN“. Aus dieser Mission leitet die Bank als langfristiges Orientierungsziel ihre Vision ab, mit den Mitgliedern und den Menschen in der Bank die Zukunft gemeinsam zu gestalten und damit ein Gewinn für alle zu sein, und zwar für die Mitglieder und Mitarbeiter der Bank. Die Genossenschaft steht allen Menschen, Unternehmen und Organisationen offen, die deren Werte und die genossenschaftlichen Prinzipien teilen und denen an einer langfristigen und partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung gelegen ist. Die Volksbank sieht eine Visionserfüllung in der Gestaltung eines innovativen, kooperativen und für alle Beteiligten wirtschaftlich erfolgreichen Netzwerks begründet. Dazu will sie Lösungsbeiträge liefern. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank fokussiert sich auf die Kernfunktionen banküblicher Angebote – insbesondere der Transformationsfunktionen (Kreditgeschäft) und der Transaktionsfunktion (Zahlungsverkehr). Vervollständigt wird dieser Kern über gelebte Verantwortung im Bankbetrieb sowie in dem Engagement, welches die Bank als „Unternehmensbürger“ über das eigentliche Kerngeschäft hinaus zeigt. Dieser erlebbare Kern generiert das erforderliche Vertrauen als Basis für Stabilität im Netzwerk der Bank.

Nachhaltigkeit und gelebte Verantwortung genießen damit einen hohen Stellenwert in der normativen Basis der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Über das Leitbild werden aus den inhaltlichen Dimensionen von Mission und Vision strategische Initiativen und Schlüsselgrößen hergeleitet, an denen sich die Volksbank eG orientieren und messen lassen will. Der Einsatz für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ist im Leitbild explizit verankert. Über die Geschäfts- und Risikostrategie wird der Anspruch konkretisiert und durch die strategische und operative Steuerung operationalisiert.

Nachhaltigkeitsverständnis

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist ausgehend von Präferenzen und Bedarfen der Mitgliedern und Kunden gedacht und leitet sich aus den für die Bank wesentlichen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) ab. Gelebte Nachhaltigkeit wird als ein elementarer Bestandteil des Geschäftsmodells verstanden.

Nachhaltigkeit beschreibt im Verständnis der Volksbank eG – Die Gestalterbank eine nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, in der die Befriedigung aktueller Bedürfnisse ermöglicht wird, ohne zukünftigen

Generationen die Lebensgrundlage zu entziehen. Nachhaltigkeit konkretisiert sich in den drei Dimensionen ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Aus den SDGs hat die Bank sechs wesentliche Zukunftsthemen abgeleitet, bei denen sie im Kerngeschäft ebenso wie über ihr gesellschaftliches Engagement einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft leisten will:

- Erneuerbare Energie & Energieeffizienz
- Klimaschutz und Umweltmanagement
- Wohnen
- Innovation & Digitale Transformation
- Bildung & Kultur
- Gesundheit & Soziales.

Insbesondere entlang dieser Zukunftsthemen wird sich die Bank für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens einsetzen. Inhaltlich setzt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Nachhaltigkeitsverständnis über Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern um:

- Strategie-, Management- und Steuerungsprozesse
- Kunde und Markt
- Umwelt- und Ressourcenmanagement
- Arbeitnehmerbelange und Personalmanagement
- Soziale Belange und Gesellschaft

Geschäfts- und Risikostrategie

Für den Berichtszeitraum 2020 war noch keine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Im Zuge der Fusion hat die Bank ihr Nachhaltigkeitsverständnis als integralen Bestandteil in der Geschäfts- und Risikostrategie 2021-2025 der Volksbank eG – Die Gestalterbank verankert. Die Geschäfts- und Risikostrategie ist Richtlinie für die zukünftige Ausrichtung der Bank. Sie bildet die Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und ist damit für Vorstand und Führungskräfte sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein verbindlicher Orientierungs- und Handlungsrahmen. Die Strategie erhebt dabei den Anspruch, alle notwendigen und hinreichenden Voraussetzungen zu schaffen, um in einem schwierigen und anspruchsvollen Marktumfeld nicht nur den kurzfristigen bilanziellen Erfolg, sondern auch die langfristige Zukunftsfähigkeit der Bank sicherzustellen.

Die Strategie ist ihrerseits wiederum die Basis für die Formulierung strategischer Maßnahmen, aus denen sich kaskadierend über Bereiche und Teams Beiträge zur Zielerreichung ableiten lassen. Durch diese kausale Logik erschließt sich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, was der grundlegende Zweck der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist, und welche

individuellen und gemeinschaftlichen Beiträge konkret zur Erfüllung dieses Zwecks erforderlich sind.

Die Konkretisierung des Nachhaltigkeitsverständnisses in der Geschäfts- und Risikostrategie folgt diesem Strategieprozess. In einer „bottom-up“ getriebenen Methodik werden in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen der Bank Teil-Strategien entwickelt. Über diese wird festgelegt, wie die im Leitbild formulierten strategischen Initiativen umgesetzt werden können. Während für das Berichtsjahr 2020 noch keine derartige Konkretisierung der Förderung von Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens existiert hat, wird dies zukünftig über den Strategieprozess auf Gesamtbankebene wie für die strategischen Geschäftsfelder und die Funktionsbereiche gewährleistet sein. Die ganzheitliche Integration von Nachhaltigkeit ist zu diesem Zweck als strategisches Ziel auf Gesamtbankebene für den Betrachtungszeitraum 2021-2025 in der Geschäfts- und Risikostrategie verankert.

Chancen einer Nachhaltigkeitsstrategie

Der Megatrend Nachhaltigkeit erzeugt einen gesellschaftlichen Transformationsprozess im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Im Zuge dieses Transformationsprozesse verändern sich die Präferenzen der Kunden und es entstehen neue Bedarfsfelder.

Gemäß der Idee einer ganzheitlichen, genossenschaftlichen Beratung will die Volksbank eG – Die Gestalterbank ihren Mitgliedern und Kunden gemäß deren Nachhaltigkeitspräferenz ein adäquates Produkt- und Dienstleistungsspektrum anbieten. Dies gilt für alle Kundensegmente entlang der definierten strategischen Geschäftsfelder.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank sieht in dieser Positionierung eine Chance, sich als verlässlicher und vertrauensvoller Partner auf dem Gebiet nachhaltiger Finanzdienstleistungen zu positionieren und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Gesellschaft zu leisten.

Standards

In der strategische Analyse und bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsprogramm orientiert sich die Volksbank eG – Die Gestalterbank an folgenden anerkannten, branchenspezifischen internationalen und nationalen Standards:

- Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
- EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktumfeld

Das Kerngeschäftsgebiet der Volksbank eG – Die Gestalterbank umfasst im Wesentlichen die Ortenau, den Schwarzwald-Baar Kreis sowie den Landkreis Konstanz. Diese Regionen zählen zu den industriestärksten Landkreisen in Südbaden und sind Heimat zahlreicher weltmarktführender Industriebetriebe. Die aufgrund internationaler Turbulenzen zu beobachtende konjunkturelle Abkühlung war zwar auch in der Region zu spüren, hat aber noch keine gravierenden Spuren hinterlassen. Wirtschafts- und Kaufkraft im Geschäftsgebiet sind nach wie vor überdurchschnittlich.

Die für das Berichtsjahr 2020 gesellschaftlich wie wirtschaftlich prägende COVID-19 Pandemie hat die wirtschaftliche Perspektive insbesondere jener Unternehmen aus der Branche der Zulieferindustrie, dem exportabhängigen Maschinenbau, dem Handel oder dem Tourismus in der Region verschlechtert. Auch die Volksbank erwartet für die eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen aus der COVID 19-Pandemie. Die Betroffenheit, insbesondere aus Belastungen für Kreditrisiken, ist derzeit in der tatsächlichen Dimension noch nicht absehbar.

Diese konjunkturellen und pandemie-bedingten Einflüssen beschleunigen und verschärfen den tiefgreifenden Umbruch, in dem sich die Bankenlandschaft seit einigen Jahren befindet. Prägend dafür sind das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie die fortschreitende Digitalisierung. Auch der demografische Wandel sowie die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank.

Hinzu kommt aktuell das Thema Nachhaltigkeit. Vor dem Hintergrund der zu beobachtenden ökologischen wie sozialen weltweiten Herausforderungen setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass sich Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme den akuten Folgen eines industriellen Wachstums nicht entziehen können. Produktionsprozesse und Lieferketten stehen wie das Konsumverhalten vor einer umfassenden nachhaltigen Transformation. Internationale Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen, die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen oder der EU Green Deal unterstreichen die wachsende Bedeutung eine nachhaltige Entwicklung für

Gesellschaft und Wirtschaft.

Von den Akteuren im Finanzsektor wird ebenfalls erwartet, dass sie ihren Beitrag zur Finanzierung einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Dies zeigt sich im EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und daraus resultierender Regulierung nachhaltiger Finanzierungen und Kapitalanlagen sowie in der Forderung, Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement der Banken zu berücksichtigen. Diese politischen Entscheidungen repräsentieren und begründen veränderte Bedarfe bzw. Präferenzen auch in der Finanzindustrie.

Als kundenzentrierte Organisation verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, diese Bedarfe durch nachhaltigen Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen. Die Aktivitäten der Volksbank auf diesem Feld sind von der Überzeugung geprägt, dass eine soziale Gesellschaft und eine intakte Ökologie eine funktionierende Ökonomie benötigen. Eine dauerhaft erfolgreiche und lebenswerte Ökonomie bedarf gleichzeitig einer sozialen Gesellschaft und einer intakten Ökologie.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die für die Volksbank eG – Die Gestalterbank wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen strategischen Stoßrichtungen wurden über eine Wesentlichkeitsanalyse bestimmt. Auf Basis der SDGs (siehe Kriterium 1) wurde in der Bank über interne Dialogformate die Einschätzung von Kunden und Mitgliedern, Mitarbeitern und Führungskräften zusammengetragen, im Nachhaltigkeitskernteam (siehe Kriterium 5) diskutiert und priorisiert. Dabei berücksichtigt wurden ebenfalls die Fokusthemen, die den Wesentlichkeitsanalysen der Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe entnommen werden konnten.

Im Ergebnis wurden folgende sechs Zukunftsthemen definiert, die jeweils mit ausgewählten SDGs korrespondieren:

- Erneuerbare Energie & Energieeffizienz (SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie)
- Klimaschutz und Umweltmanagement (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz)
- Wohnen (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)
- Innovation & Digitale Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur)
- Bildung & Kultur (SDG 4 Hochwertige Bildung)
- Gesundheit & Soziales (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen).

Aus dem nachhaltigen Transformationsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert ein Bedarf an spezifischen Finanzlösungen bei den Kunden der Bank sowie in der Region. Gemäß einer Outside-in Betrachtung stellen diese

Nachhaltigkeitsaspekte Chancen für die Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank dar. Exemplarisch entsteht durch den Transformationsprozess zu einer kohlenstoffärmeren Industrie (SDG 7/13) oder die digitale Transformation (SDG 9) Investitions- und Finanzierungsbedarf bei Geschäfts- und Firmenkunden, dem die Bank mit entsprechenden Beratungs- wie Finanzierungslösungen begegnen möchte.

Gemäß einer Inside-out Betrachtung sieht die Volksbank eG – Die Gestalterbank insbesondere in den identifizierten Zukunftsthemen Möglichkeiten, über ihre Geschäftstätigkeit eigene positive Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Im Zukunftsthema Wohnen sieht die Bank beispielsweise ihren positiven Beitrag darin, Kunden mit Immobilienwunsch zu energieeffizienten Bauoptionen zu beraten (SDG 7/11) oder sozialen wie inklusiven Wohnungsbau zu fördern (SDG 3/11).

Über die Entwicklung und den Einsatz geeigneter Messverfahren wird angestrebt, die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs zur Verfügung zu stellen. Diese Wirkungsmessung soll sowohl in Bezug auf die bankeigenen Aktivitäten Transparenz schaffen als auch den Firmen- wie Privatkunden aufzeigen, welche Wirkung sie mit ihren Finanzgeschäften in Bezug auf die SDGs erzeugen.

Auf diesem Wege strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, einen eigenen Beitrag zur nachhaltigen Transformation zu leisten, und auch ihre Stakeholder bzgl. erforderlicher Beiträge einer gelingenden nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren und bei deren Transformationsbeitrag zu unterstützen.

Insbesondere mit Blick auf die Klimaziele wird die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit Einführung geeigneter Messverfahren Ziele zur Reduzierung der eigenen Emissionen (Scope 1+2) sowie zur Reduzierung der mit den Kredit- und Eigenanlagenportfolios verbundenen Emissionen (Scope 3) definieren. Den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele wird die Bank im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsberichtes darstellen.

Chancen und Risiken

Nachhaltigkeit ist für die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein elementarer Bestandteil im Geschäftsmodell der Bank. Gemäß ihres Identitätskerns sieht sie ihre Rolle darin, die Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässlicher Finanzpartner mit genossenschaftlichen Werten zu begleiten. Die durch diesen Transformationsprozess entstehenden Bedarfe durch nachhaltigen Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen, stellt für die Volksbank eG – Die Gestalterbank einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten in ihrer Geschäftstätigkeit sowie einen wichtigen Faktor für ihre Reputation als Bank und Arbeitgeber dar.

Nachhaltigkeitsrisiken und speziell physische und transitorische Risiken aus dem Klimawandel wurden und werden im Risikomanagement der Bank adressiert und bewertet. Im Rahmen der Risikoinventur wurden diese Risiken als aktuell nicht wesentlich eingestuft. Insgesamt geht die Volksbank eG – Die Gestalterbank von einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten aus. Diese Chancen gilt es, systematisch zu erkennen und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln, um auch zukünftig Lösungen für den Bedarf der Kunden an nachhaltigen Finanzprodukten bereitzustellen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Für den Berichtszeitraum 2020 waren in der Volksbank eG – Die Gestalterbank noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele definiert. Da das Nachhaltigkeitsmanagement im Berichtszeitraum noch im Aufbau begriffen war, erfolgte die Steuerung und Kontrolle der Zielerreichung im Rahmen des Projektmanagements. Der Projektfortschritt wurde in regelmäßigen Meetings des Nachhaltigkeitskernteams gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

Zielinhalte

Nachhaltigkeitsverständnis, Nachhaltigkeitsziele und eine Nachhaltigkeitsstrategie sind im Berichtsjahr 2020 entwickelt worden. Auf Basis ihres Nachhaltigkeitsverständnisses (siehe Kriterium 1) verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank für den Betrachtungszeitraum 2021-2025 folgende Nachhaltigkeitsziele:

- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Mit ihrer Geschäftstätigkeit verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem zu formen und zu fördern. Als Finanzdienstleister setzt die Bank Impulse für wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt, stärkt Innovations- und Gründernetzwerke und begleitet die Kunden und Mitglieder in der digitalen Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur). Dabei achtet die Volksbank stets auch auf die eigene ökonomische Nachhaltigkeit.
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Als Finanzdienstleister unterstützt und begleitet die Volksbank eG – Die Gestalterbank Institutionen sozialer Gesellschaftsstrukturen, Sozialunternehmen und Akteure im Gesundheitssystem (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen) aber auch Bildungs- und Kultureinrichtungen (SDG 4 Hochwertige Bildung) mit dem

Ziel einer aktiven gesellschaftlichen Teilhabe. Über ihre Geschäftspolitik aber auch als Arbeitgeber strebt die Bank nach sozialer Nachhaltigkeit und leistet ihren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft. Dass dabei Menschenwürde, Chancengleichheit und Arbeitsrechte gewährleistet werden, ist selbstverständlich. Auch außerhalb des Kerngeschäfts übernimmt die Bank daher gesellschaftliche Verantwortung, die aber vom genossenschaftlichen Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ geprägt ist. Darüber hinaus unterstützt sie auch über Spenden, Sponsoring oder persönlichem Engagement der Mitarbeiter und Mitglieder.

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Die Volksbank eG – Die Gestalterbank richtet ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb ebenso wie für die künftige Ausrichtung im Kunden- und Eigenanlagegeschäft der Bank. Über geeignete Finanzlösungen sollen Beiträge zur Förderung regenerativer Energien (SDG 7 Saubere und bezahlbare Energie), zu einer verbesserten Energieeffizienz von Immobilien (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden) sowie zum Klimaschutz (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz) generiert werden.

Prozess

Diese Nachhaltigkeitsziele werden im Rahmen des Strategieprozesses weiter konkretisiert. Sowohl auf Gesamtbankebene als auch in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen werden ausgehend von diesen übergeordneten Nachhaltigkeitszielen für den Zeitraum 2021-2025 weitere Teilziele, Steuerungsgrößen und Maßnahmen entwickelt (siehe Kriterium 6).

Um die Nachhaltigkeitsziele in den Teilbereichen der Bank zu verankern, hat der Vorstand ein Nachhaltigkeitsmanagement eingesetzt, das dem Funktionsbereich Unternehmensentwicklung zugeordnet ist (siehe Kriterium 5). Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement heraus erfolgt die Steuerung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Zielerreichungsgrad sowie der Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gesamtbankebene werden zukünftig turnusgemäß im Nachhaltigkeitskernteam geprüft und mit dem Vorstand erörtert (siehe Kriterium 7). Die Besprechung der quantitativen und qualitativen Ziele auf Teilbereichsebene ist zudem Gegenstand der jeweiligen Bereichsmeetings.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfungskette im Kerngeschäft

Die Wertschöpfung der Volksbank eG – Die Gestalterbank umfasst das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen mit Privat- und Firmenkunden. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank erbringt den überwiegenden Teil ihrer Wertschöpfung selbst. Sie arbeitet dabei auch mit den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen.

Im Mittelpunkt der genossenschaftlichen Beratung stehen die Kunden mit ihren Wünschen und Zielen. Die angebotenen Finanzdienstleistungen sind an diesen Wünschen und Zielen bedarfsorientiert ausgerichtet. Den Kern der Wertschöpfungskette bildet im Wesentlichen die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Hereinnahme von Kundeneinlagen und die Vergabe von Krediten sowie das Eigenanlagegeschäft der Bank. Die Einlagen der Kunden werden vorrangig für die Kreditvergabe an Privatpersonen sowie die mittelständische Wirtschaft verwendet.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette misst die Volksbank eG – Die Gestalterbank der Nachhaltigkeit insbesondere in Bezug auf die Mittelverwendung eine hohe Bedeutung bei. Für die Mittelverwendung, sowohl im Kreditgeschäft als auch im Eigenanlagegeschäft, hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank Ausschlusskriterien definiert, über die sie festlegt, welche kontroversen Branchen und Geschäftspraktiken bzw. welche Staaten von Geschäftsaktivitäten der Bank zukünftig ausgeschlossen sein werden.

Folgende Ausschlusskriterien hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank definiert:

- Kontroverse Geschäftspraktiken (Schwerwiegende Verstöße gegen UN Global Compact Prinzipien)
 - Verstoß gegen ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit & Zwangsarbeit
 - Verstoß gegen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption
- Kontroverse Geschäftsfelder
 - Kontroverse Waffen (ABC-Waffen, Landminen, Streubomben)
 - Kohleförderung (Ausschluss, wenn Umsatz > 5% von Gesamtumsatz; Ausschluss, wenn Umsatz/Energieerzeugung > 30% aus Kohle)
- Ausschlusskriterien Staaten
 - Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit)
 - Hoher Grad an Korruption
 - Geldwäsche

Auch die Verbundpartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe richten ihre Geschäftstätigkeit an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards aus. Die DZ BANK Gruppe ist Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und

hat sich damit zu den zehn Grundsätzen bekannt. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization (ILO) oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment und VR Smart Finanz verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Anforderungen der International Labour Organization.

Die Union Investment bekennt sich zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) und hat sich damit u.a. verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Zudem hat Union Investment sowohl das Global Investor Statement on Climate Change als auch den Montreal Carbon Pledge unterzeichnet. Zu einer weiteren Maßnahme der Union Investment im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gehört unter anderem eine Zertifizierung des Geschäftsbetriebes gemäß DIN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.

Über die Berücksichtigung anerkannter Nachhaltigkeitsstandards sowie die Beachtung der Ausschlusskriterien hinaus strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, über die Entwicklung und den Einsatz geeigneter Messverfahren die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs abzubilden. Diese Wirkungsmessung soll sowohl in Bezug auf die bankeigenen Aktivitäten Transparenz schaffen als auch den Firmen- wie Privatkunden aufzeigen, welche Wirkung sie mit ihren Finanzgeschäften in Bezug auf die SDGs erzeugen.

Lieferkette der Bank im Bankbetrieb

Die Lieferkette der Volksbank eG – Die Gestalterbank besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Im Rahmen dieser Lieferkette werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr 2021 strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, ihr Nachhaltigkeitsverständnis auch in den Prozess der Dienstleistersteuerung zu integrieren und die Erwartungen an ihre Lieferanten und Dienstleister zu präzisieren.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit trägt der Gesamtvorstand.

Für die Konkretisierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen sind die jeweiligen Bereichsleiter verantwortlich. Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie sind fest in das strategische Controlling integriert.

Die Potenziale, die mit der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft verbunden sind, können nur durch das aktiv gesteuerte Zusammenspiel vieler Bereiche der Bank realisiert werden. Zur Koordination dieser bereichsübergreifenden Aktivitäten sind in der Volksbank eG – Die Gestalterbank folgende Zuständigkeiten definiert:

- Das **Nachhaltigkeitsmanagement** ist Teil des Funktionsbereichs Unternehmensentwicklung. Der Bereich übernimmt die Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements in der Gesamtbank und trägt damit die operative Verantwortung für die nachhaltige Transformation der Bank. Der Funktionsbereich unterstützt darüber hinaus die einzelnen Geschäftsbereiche dabei, bereichsspezifische Nachhaltigkeitsstrategien zu formulieren sowie entsprechende Projekte und geeignete operative Maßnahmen zu initiieren. Ziel ist der Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Lösungen. Darüber hinaus koordiniert das Nachhaltigkeitsmanagement den Auf- und Ausbau der Wissensbasis zum Themenfeld Nachhaltigkeit allgemein sowie speziell zum nachhaltigen Bankgeschäft.
- Das **Nachhaltigkeitskernteam** setzt sich aus dem Team des Nachhaltigkeitsmanagements, einem Vorstandsmitglied sowie Vertretern der strategischen Geschäftsfelder und ausgewählter Funktionsbereiche zusammen. Es kommt quartalsweise zusammen, bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt neue Impulse zur kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitskernteam stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher.
- In den strategischen Geschäftsfeldern und ausgewählten Funktionsbereichen sind **Nachhaltigkeitspaten** benannt. Sie stehen in

regelmäßigem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanagement. Als Multiplikatoren sensibilisieren sie die Mitarbeiter ihrer Bereiche für nachhaltiges Wirtschaften, unterstützen die nachhaltige Transformation der Bank, nehmen Impulse aus dem Nachhaltigkeitsmanagement auf und bringen eigenständig neue Ideen in das Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet dem Vorstand.

Im Management Meeting der Volksbank eG – Die Gestalterbank, das sich aus dem Gesamtvorstand und den Bereichsleitern zusammensetzt, informiert das Nachhaltigkeitsmanagement zweimal jährlich über den aktuellen Stand in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesamtbank. Im Rahmen der Berichterstattung über die Zielerreichung der strategischen Erfolgsfaktoren wird auch der Aufsichtsrat der Bank regelmäßig informiert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist in der Volksbank eG – Die Gestalterbank integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie 2021-2025 (siehe Kriterium 1) und damit in den Strategieprozess eingebunden. Die ökonomische, ökologische und soziale Dimensionen im Nachhaltigkeitsverständnis der Bank prägen damit Mission, Vision und Leitbild der Bank. Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele werden in den Teilbereichsstrategien konkretisiert. Während für das Berichtsjahr 2020 noch keine derartige Konkretisierung der Förderung von Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens existiert hat, wird dies zukünftig über den Strategieprozess auf Gesamtbankebene wie für die strategischen Geschäftsfelder und die Funktionsbereiche gewährleistet sein.

Explizit hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank nachhaltige Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- Leitbild der Bank („Wir fördern die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens.“)
- Verhaltenskodex
- Ausschlusskriterien
- Dienstreise-/Dienstwagenrichtlinie
- Arbeitsanweisungen (z.B. Verhinderung von Geldwäsche, Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen mit Vermögensgefährdungspotenzial)

Das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt den Vorstand bei der der

strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit und deren Integration im Geschäftsmodell der Bank. Es koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gesamtbankebene und steuert die nachhaltige Transformation der Bank (siehe Kriterium 5).

Das Nachhaltigkeitskernteam bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt neue Impulse zur kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitskernteam stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher (siehe Kriterium 5).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Berichtszeitraum 2020 waren in der Volksbank eG – Die Gestalterbank noch keine Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit definiert. Die Voraussetzungen für eine regelmäßige Kontrolle wurden und werden aktuell im Auf- und Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements geschaffen.

Leistungsindikatoren

Neben den DNK-Indikatoren wurden erste relevante Leistungsindikatoren im Berichtszeitraum 2020 erstmalig für das fusionierte Institut erhoben.

- Handlungsfeld Kunde und Markt
 - Volumen nachhaltige Fonds
 - Volumen Kredite in den sechs Zukunftsthemen gemäß Kreditverwendungsschlüssel
 - Nachhaltigkeitscreening der Eigenanlagen gemäß Ausschlusskriterien
 - Risiken gemäß Risikoinventur
- Handlungsfeld Umwelt- und Ressourcenmanagement
 - direkter und indirekter Energieverbrauch
 - Papierverbrauch
 - Abfallmengen
 - Wasserverbrauch
 - Klimarelevante Emissionen (Scope 1)
- Handlungsfeld Arbeitnehmerbelange und Personalmanagement
 - Aus- und Weiterbildungstage
 - Krankheitstage und Gesundheitsquote

- Handlungsfeld soziale Belange und Gesellschaft
 - Spendenvolumen
 - Arbeitnehmerengagement

Messverfahren

Mit Blick auf die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit richtet die Volksbank eG – Die Gestalterbank ihre Geschäftstätigkeit zukünftig an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C-Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die künftige Ausrichtung im Kunden- und Eigenanlagegeschäft der Bank und ebenso für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb.

Über die Entwicklung und den Einsatz geeigneter Messverfahren sowie die damit verbundenen Leistungsindikatoren wird angestrebt, die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs zur Verfügung zu stellen. Diese Wirkungsmessung soll sowohl in Bezug auf die bankeigenen Aktivitäten Transparenz schaffen als auch den Firmen- wie Privatkunden aufzeigen, welche Wirkung sie mit ihren Finanzgeschäften in Bezug auf die SDGs erzeugen.

Insbesondere mit Blick auf die Klimaziele wird die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit Einführung geeigneter Messverfahren Ziele zur Reduzierung der eigenen Emissionen (Scope 1+2) sowie zur Reduzierung der mit den Kredit- und Eigenanlagenportfolios verbundenen Emissionen (Scope 3) definieren. Geeignete Leistungsindikatoren sollen es ermöglichen, über den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu berichten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Über ihren **Identitätskern** als Genossenschaftsbank ist die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit ihrem Förderauftrag den Kunden und Mitgliedern verpflichtet. Die Volksbank eG handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln.

Der Unternehmenszweck der Bank kommt in ihrer **Mission** zum Ausdruck:

„ZUKUNFT | GEMEINSAM | GESTALTEN.“ Aufbauend auf diesem Unternehmenszweck verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank die **Vision**, mit den Mitgliedern und den Menschen in der Bank die Zukunft gemeinsam zu gestalten und damit ein Gewinn für alle zu sein, und zwar für die Mitglieder und Mitarbeiter der Bank genauso wie für alle die die Werte der Genossenschaft teilen und an einer nachhaltigen Geschäftsbeziehung interessiert sind.

Nachhaltigkeit und gelebte Verantwortung genießen damit einen hohen Stellenwert im normativen Rahmen der Volksbank eG – Der Gestalterbank. Über das **Leitbild** werden aus den inhaltlichen Dimensionen von Mission und Vision strategische Initiativen und Schlüsselgrößen hergeleitet, an denen sich die Volksbank orientieren und messen lassen will. „Wir setzen uns ein für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ein“ ist als eine dieser strategischen Initiativen explizit im Leitbild verankert.

Dieses Nachhaltigkeitsverständnis, insbesondere auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit, sind im **Verhaltenskodex** der Volksbank eG – Die Gestalterbank verankert und wirken damit handlungsleitend für Führungskräfte und Mitarbeiter.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Vergütungssysteme der Vorgängerinstitute im Berichtsjahr 2020

Die Vorgängerinstitute Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau und Volksbank in der Ortenau eG sowie das aus der Fusion im Berichtszeitraum 2020 entstandene Institut der Volksbank eG – Die Gestalterbank waren bzw. sind tarifgebunden. In beiden Ursprungsinstituten gab es für den Berichtszeitraum 2020 keine Verknüpfung variabler Vergütungsbestandteile mit explizit formulierten Nachhaltigkeitszielen. Für die tariflich vergüteten Mitarbeiter gab es in beiden Instituten keine tarifvertraglich geregelte leistungsorientierte Vergütung. In der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine variable Vergütung jährlich nach Ende des Geschäftsjahres als Einmalzahlung ausbezahlt. Die Festlegung der variablen Vergütung erfolgte durch den Vorstand. In der Volksbank in der Ortenau eG wurden Budgets für eine außertarifliche variable Vergütung für die einzelnen

Bereiche definiert. Die Zuteilung der variablen Vergütung erfolgte durch die Bereichsleitung auf Basis der persönlichen Performance auf Teamebene. Darüber hinaus bestanden weder in den Bereichen der Geschäftsleitung noch in den Bereichen der außertariflich bezahlten Mitarbeiter hohe Abhängigkeiten von variabler Vergütungssystemen. Der Gesamtanteil der variablen Vergütung betrug in beiden Banken weniger als 5 % an den gesamten Personalaufwendungen.

Vergütungssystem Volksbank eG – Die Gestalterbank

Das Vergütungsmodell der Volksbank eG – Die Gestalterbank basiert auf dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die Gesamtvergütung setzt sich grundsätzlich aus fixen (§ 2 Abs. 6 InstitutsVergV) und variablen (§ 2 Abs. 3 InstitutsVergV) Gehaltsbestandteilen zusammen. Die Vergütungsgrundsätze gewährleisten, dass von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen keine negativen Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen und keine Beeinträchtigung von Kundeninteressen im Sinne der InstitutsVergV und BT 8 MaComp ausgehen. Die Obergrenze für das Verhältnis von variabler und fixer Vergütung richtet sich nach § 25a Abs. 5 KWG i.V.m. § 6 InstitutsVergV und beträgt grundsätzlich maximal 100% der Fixvergütung.

Über den Gesamtbetrag der variablen Vergütungen innerhalb des Instituts wird jeweils entsprechend den Vorgaben des § 7 InstitutsVergV ein Beschluss gefasst, aus dem die Verteilung im Institut hervorgeht. Berücksichtigung hierbei finden insbesondere die Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung, die Ertragslage (spezifiziert über Ergebnis vor Steuern und weitere strategische Schlüsselgrößen), die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie die Kapitalpuffer-Anforderungen nach § 10i KWG. In den Prozess der Festlegung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung wird als Kontrolleinheit die Personalabteilung und soweit erforderlich das Risikocontrolling einbezogen. Das variable Vergütungssystem sieht vor, dass durch die Vereinbarung eines Vergütungsvorbehalts mit allen Mitarbeitern sichergestellt wird, dass die Verbraucherrechte und -interessen i.S. § 5 Abs. 1 InstitutsVergV berücksichtigt werden. Dies gilt auch für den Vertrieb und die Kreditwürdigkeitsprüfung im Bereich des Immobilien-Verbraucherdarlehensrecht. Die Volksbank eG –

Die Gestalterbank nutzt die Möglichkeit der leistungsorientierten Variabilisierung von Gehaltsanteilen aus tarifvertraglichen Gehaltsbestandteilen nicht. Soweit darüber hinaus variable Zulagen bezahlt werden, resultiert dies aus einzelvertraglichen Regelungen oder Gehaltszusagen.

Die Mitarbeiter partizipieren neben ihrer fixen Vergütung an einer übertariflichen variablen Vergütung (Ermessenstantieme), deren Höhe jährlich vom Vorstand festgelegt wird. Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt sowohl die Lage des Instituts als auch die Erreichung der strategischen Ziele.

Darüber hinaus werden die Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung und die Ertragslage des Instituts berücksichtigt. Des Weiteren werden die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung und die Kapitalanforderungen nach §10 i KWG für die Festlegung berücksichtigt.

Die Ermessenstatieme richtet sich maßgeblich nach der Zielerreichung der in der Strategie niedergelegten Ziele und steht mit dieser im Einklang. Hierdurch wird das Kriterium der Mehrjährigkeit der Bemessungsgrundlage erfüllt. Soweit gesetzlich vorgeschrieben, sind bei der Bemessung der Ermessenstatieme auch qualitative Kriterien maßgeblich. Zur Gewährleistung der Einhaltung kundenschützender Normen i. S. § 5 InstitutsVergV und BT 8 MaComp. werden Hinweise im Compliance-Bericht, im Bericht der internen Revision und der gesetzlichen Prüfung einbezogen.

Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich nicht, da der variable Anteil nicht mehr als 50 % der Gesamtvergütung darstellt. Eine signifikante Abhängigkeit eines Mitarbeiters von dieser variablen Vergütung entsteht somit nicht.

Das Vergütungsmodell verfolgt den Ansatz eines kollektiven Anreizsystems, das eine Orientierung an gemeinsamen, am Kundennutzung ausgerichteten Zielen fördert. Die Vergütungsregelungen stehen im Einklang mit den strategischen Zielsetzungen der Bank und sind darin auch auf die Förderung der Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ausgerichtet. Darüber hinaus gibt es keine explizite Verbindung zwischen dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und dem Erhalt variabler Vergütungsbestandteile.

Mit Mitarbeitern der Kontrolleinheiten (z. B. Marktfolge Wertpapiergeschäft / Kreditgeschäft / Personal) werden keine Vereinbarungen über variable Vergütungsbestandteile getroffen, deren Höhe sich an den gleichlaufenden Vergütungsparametern der Mitarbeiter orientiert, deren Geschäfte sie kontrollieren. Interessenkonflikte bei der Kontrolle der Geschäfte können daher nicht entstehen. Der Schwerpunkt der Vergütung liegt auf der fixen Vergütung. Unberührt bleibt eine Vergütung, die nach Ermessen des Vorstands erfolgt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank gewährt auf Basis allgemeiner betrieblicher Regelungen zusätzliche Sachbezüge und finanzielle Leistungen auf Basis unseres Sozialkatalogs. Auch diese Bestandteile setzen keine Anreize zum Eingehen besonderer Risiken, auch nicht in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der Bank.

Die Angemessenheit des Vergütungssystems hinsichtlich der Ausrichtung auf die in den Strategien niedergelegten Ziele der Volksbank eG – Die Gestalterbank und in Bezug auf BT 8 MaComp wird jährlich überprüft. Dabei werden die Berichte der internen Revision und der gesetzlichen Prüfung einbezogen.

Vergütung Vorstand

Der Aufsichtsrat entscheidet im Wege eines Beschlusses im eigenen Ermessen über die Gewährung und die Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Die Ermessenstatieme ist im Dienstvertrag niedergelegt. Die Bemessung der Tantieme berücksichtigt sowohl die Lage des Instituts als auch die Leistungen des Geschäftsleiters sowie die Üblichkeit der Vergütung. Hierdurch wird das Kriterium der Mehrjährigkeit der Bemessungsgrundlage erfüllt.

Abweichend zu der Regelung bei den Mitarbeitern können bei der Beurteilung der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder gravierende Organisationsmängel, die zu einem Verstoß gegen kundenschützende Normen führen, auch eine Kürzung oder Streichung deren variabler Vergütungen zur Folge haben, sofern ihnen diese schuldhaft zuzurechnen sind. Anhaltspunkte hierfür liefern der Compliance-Bericht, die Bericht der internen und externen Revision und anderer Erkenntnisse (z.B. Beschwerden, die bei der BaFin eingegangen sind).

Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich nicht, da der variable Anteil nicht mehr als 50 % der Gesamtvergütung darstellt. Eine signifikante Abhängigkeit eines Geschäftsleiters von dieser variablen Vergütung entsteht somit nicht.

Vergütung Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsrats Tätigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern. In Anbetracht der jeweiligen Funktion wird eine Vergütungs differenzierung anhand der entsprechenden Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied vorgenommen. Die Mitglieder erhalten gemäß ihrer Tätigkeit ein pauschales Sitzungsgeld sowie die Erstattungen nachgewiesener Auslagen (z.B. Reisekosten). Eine Verknüpfung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen existiert nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine pauschale Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder sowie die Erstattung nachgewiesener Auslagen.

Vorstandsmitglieder werden neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung entlohnt. Die variable Vergütung (Ermessenstantieme) orientiert sich am Geschäftserfolg der Bank. Über die Ermessenstantieme entscheidet der Aufsichtsrat.

Die erste Führungsebene (Bereichsleiter und Bereichsleiterinnen) wird außertariflich vergütet. Neben ihrem Festgehalt erhalten sie eine variable Vergütung (Ermessenstantieme), die sich am Gesamterfolg der Bank orientiert. Über die Ermessenstantieme der Führungskräfte entscheidet der Vorstand.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von Persönlichkeitsrechten und Vertraulichkeit werden keine Angaben zu diesem Indikator veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wesentliche Anspruchsgruppen

Die für die Volksbank eG – Die Gestalterbank relevanten Anspruchsgruppen ergeben sich aus dem Geschäftsmodell, den genossenschaftlichen Strukturen und den Netzwerkaktivitäten der Bank. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (Kriterium 2) wurden nachfolgend benannte Anspruchsgruppen als besonders relevant identifiziert.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der Bank sind:

- Mitglieder und Kunden (Privat- und Firmenkunden)
- Kooperationspartner und regionale Netzwerke
- Mitarbeiter
- Regionale gesellschaftliche Institutionen und politische Entscheidungsträger

Dialogformate zur Beteiligung der Anspruchsgruppen

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank steht mit ihren externen Anspruchsgruppen in einem stetigen offenen Dialog. Der Austausch mit den Mitgliedern und Kunden ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit. Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank werden über diesen unmittelbaren persönlichen Kontakt aufgenommen. Auch die Kundenpräferenzen bezüglich nachhaltiger Aspekte im Finanzgeschäft werden auf diesem Wege deutlich. Dies gilt für Privat- und Firmenkunden gleichermaßen.

Neben dem Kundengespräch bilden regionale Veranstaltungen eine weitere Gelegenheit, um mit den Kunden in Dialog zu treten. Dazu zählen sowohl die von der Volksbank eG – Die Gestalterbank initiierten Veranstaltungen wie auch Plattformen und Netzwerke, in denen Kundenberater der Bank präsent sind und Netzwerke pflegen.

Ferner können die Anspruchsgruppen die Bank auch über weitere Kanäle kontaktieren, wie z.B. per Telefon, E-Mail, Banking-App oder die sozialen Medien. Über Kundenbefragungen erhebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank aktiv und regelmäßig Meinung und Erwartungen ihrer Kunden.

Mit den **Mitgliedern** ergeben sich über den Kundenkontakt hinaus aus der genossenschaftlichen Rechtsform heraus weitere Dialoganlässe. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank pflegt den Austausch mit ihren Eigentümern über die Vertreterversammlung und regionale Mitgliederveranstaltungen. Im Zuge des Fusionsprozesses war das Berichtsjahr 2020 durch eine intensive Kommunikation sowohl mit den Mitgliedern als auch insbesondere mit den von ihnen gewählten Vertretern gekennzeichnet. Auch Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens wurden in diesen Gesprächen thematisiert. Auch mit dem Aufsichtsrat als den von den Mitglieder gewählten Vertretern besteht in der Gremienarbeit und darüber hinaus ein aktiver Austausch.

Der Austausch mit **Kooperationspartnern** ist von einer intensiven Netzwerkarbeit gekennzeichnet. Diese äußert sich beispielweise in den verschiedenen gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit den Verbundpartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (zu Thema Nachhaltigkeit insbesondere mit der Union Investment und der DZ BANK AG), diversen Wirtschaftsvereinigungen in der Region (z.B. Klimapartner Oberrhein) oder explizit im Austausch mit regionalen wie überregionalen Partnern aus dem Ökosystem der Volksbank eG – Die Gestalterbank, das mit Start des Nachhaltigkeitsmanagements im Berichtsjahr 2020 initiiert und seither kontinuierlich ausgebaut wird. Exemplarisch ist hier auf Kooperationen mit weiteren Finanzdienstleistern zu nennen, die nachhaltige Aspekte ganzheitlich in ihre Geschäftsmodelle integrieren (z.B. GLS Bank).

Kern des internen Dialogs mit den **Mitarbeitern** bilden die persönliche Begegnung und die tägliche Zusammenarbeit. Insbesondere aus den Mitarbeitergesprächen werden Rückmeldungen zu und Erwartungen an soziale Arbeitnehmerbelange gewonnen. Über die im Berichtsjahr 2020 im Zuge der Fusion eingeführte Mitarbeiter App „Gestalterbank“ werden der Austausch untereinander und der Dialog zwischen Führung und Mitarbeit maßgeblich gestützt. In der Gestalterbank App ist eigens für das Nachhaltigkeitsmanagement ein Kanal eingerichtet, über den Informationen (z.B. zu den Zukunftsthemen oder dem Nachhaltigkeitsprogramm) weitergeben und Feedback wie Impulse aufgenommen werden können.

Der Dialog zu den **gesellschaftlichen Institutionen** wird neben den Kontakten im Rahmen der Geschäftstätigkeit über das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter sowie deren regionale und lokale Vernetzung geführt. Insbesondere über das gesellschaftliche Engagement nimmt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Erwartungen und Wünsche zu sozialen Belangen aus Vereinen und Organisationen auf (siehe Kriterium 18) und richtet das eigene Engagement an diesen Bedarfen aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Rückmeldungen der Anspruchsgruppen aus den verschiedenen Dialogformaten sind koordiniert durch das Nachhaltigkeitsmanagement zusammengetragen, in Sitzungen des Nachhaltigkeitskernteams diskutiert im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kriterium 2) priorisiert worden.

Folgende Themen und Anliegen sind dabei als wesentlich eingestuft worden:

- Nachhaltige Geldanlage
- Finanzierungslösungen nachhaltiger Investitionen
- Transparenz in der Wirkung der Kreditvergabe, insbesondere entlang der sechs identifizierten Zukunftsthemen
- Transparenz in der Mitarbeiterschaft der fusionierten Bank zu dem gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis
- Fortsetzung regionales gesellschaftliches Engagement

Die Themen sind in den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements aufgenommen und werden über Projekte und Maßnahmen ab 2021 bearbeitet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank agiert im Rahmen der Mission „ZUKUNFT | GEMEINSAM | GESTALTEN“. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Die Bank genießt das Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden, auch weil es ihr gelingt, über ihre Produkte und Dienstleistungen immer wieder innovative und kundenzentrierte Lösungen in herausfordernden Marktsituationen zu kreieren. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank entwickelt daher ihr Leistungsportfolio in allen strategischen Geschäftsfeldern kontinuierlich weiter.

Nachhaltiges Leistungsportfolio

Ausgehend von der steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten und -lösungen hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr 2020 ihr Leistungsportfolio systematisch unter Aspekten der Nachhaltigkeit untersucht. Strukturleitend waren dabei das Nachhaltigkeitsverständnis der Bank, die Nachhaltigkeitsziele sowie die identifizierten sechs Zukunftsthemen (siehe Kriterium 1). Produkte und Dienstleistungen, die explizit einen Impact auf die Nachhaltigkeitsziele der Bank ausweisen, werde als nachhaltige Geldanlage und nachhaltige Finanzierungen der Volksbank eG – Die Gestalterbank gegenüber den Kunden transparent dargestellt. Unter den nachhaltigen Geldanlagen werden insbesondere die nachhaltigen Fondsprodukte der Union Investment angeboten. Zu den nachhaltigen Finanzierung zählen exemplarisch die Förderprogramme der KfW. Mit dem Angebot „GENO Solar“ bietet die Bank ferner umfassende Lösungen inklusive einer Finanzierung für umweltfreundliche und innovative Lösungen zur intelligenten Energieversorgung mit Solartechnik an. Mit einer nachhaltigen Mitgliedschaft verbindet die Bank die Vorteile einer Teilhaberschaft an der Genossenschaftsbank mit der Patenschaft für eine Blühwiese und einem damit verbundenen Beitrag zum Artenschutz in der Region. Im Berichtsjahr wurde eine Kooperation mit Deutschlands größter unabhängiger Energie-Einkaufsgemeinschaft (e-Optimum AG) geschlossen, die Anfang 2021 mit dem Ziel an den Start gehen wird, Angebote für den Mittelstand im Bereich Ökostrom, E-Mobilität, Photovoltaik und Batteriespeicher zu positionieren.

Innovationsprozess zum nachhaltigen Leistungsportfolio

Es liegt im Aufgabenbereich des Nachhaltigkeitsmanagements, das nachhaltige Leistungsportfolio der Volksbank eG – Die Gestalterbank kontinuierlich und am Bedarf der Kunden orientiert weiterzuentwickeln. Diese Weiterentwicklung umfasst sowohl die Innovation neuer Produkte und Dienstleistungen als auch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Neben das Angebot von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen treten Vertriebskooperationen sowie alternative Plattformmodelle, über die weitere Potenziale im nachhaltigen Bankgeschäft realisiert werden können.

Wirkungstransparenzmessung

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank verfolgt das Ziel, über ihre Aktivitäten im Kerngeschäft, in der Geldanlage, im Finanzierungsgeschäft und im Eigenanlagengeschäft, eine positive Wirkung auf die identifizierten nachhaltigen Zukunftsthemen zu erzeugen. Insbesondere richtet sie ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C-Ziel anzustreben.

Zur Unterstützung dieser Zielsetzung entwickelt die Volksbank eG geeignete Messverfahren. Den Einstieg in diesen Prozess markieren im Berichtsjahr 2020 für den Bereich der nachhaltigen Geldanlage neben der Darstellung der Bestandsvolumina bei nachhaltigen Fondsprodukten ein Nachhaltigkeitscreening des Depot A Bestands der Bank, vorgenommen durch die DZ BANK AG (jeweils Stichtag 31.12.2020).

Bestandsvolumina nachhaltiger Fonds Union Investment:

- Bestandsvolumen nachhaltige Fonds Union Investment: 62.946.659 €
- Anteil nachhaltiger Fonds Union Investment am Gesamtfondsvolumen: 5,10 %

Nachhaltigkeit Eigenanlagenportfolios im Direktbestand gemäß E.GON-Auswertung der DZ BANK:

- Nachhaltige Titel: 1.040.653 T€ (64,21 %)
- Nicht nachhaltige Titel: 145.500 T€ (8,98 %)
- Nicht verfügbar: 433.917 T€ (26,77%)
- Transformationsstaat: 755 T€ (0,05%)

Im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen wurden über einen Kreditverwendungsschlüssel Kredite (Fokus Firmenkunden > 1 Mio. € Kreditvolumen) entlang der sechs definierten Zukunftsthemen klassifiziert, um das Kreditvolumen mit Impact auf die jeweiligen Zukunftsthemen auszuweisen.

- Summe „nachhaltige Kredite“: 784 Mio. €
- Relation „nachhaltige Kredite“ zum gewerblichen Kreditvolumen: 24,53 %
- Relation „nachhaltige Kredite“ zum Gesamtkreditvolumen: 11 %
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Wohnen“: 522,5 Mio. €
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Innovation & Digitalisierung“: 107 Mio. €
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Gesundheit & Soziales“: 95,3 Mio. €
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Erneuerbare Energien & Energieeffizienz“: 31 Mio. €
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Klimaschutz & Umweltmanagement“: 21,8 Mio. €
- Kreditvolumen Zukunftsthema „Bildung & Kultur“: 6,6 Mio. €

Ausgehend von diesen Status-quo Messungen soll die Entwicklung in den Folgejahren gemessen und gesteuert werden, verbunden mit dem Ziel, den Impact aus dem Kerngeschäft der Bank auf die ausgewählten Nachhaltigkeitsziele zu steigern. In Kooperation mit der GLS Bank eG, Bochum werden die Messverfahren zur Wirkungsmessung im Kundengeschäft im Geschäftsjahr 2021 weiterentwickelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

In den Vorgängerinstitutionen der Volksbank eG – Die Gestalterbank wurden die Eigenanlagen keiner positiven oder negativen Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren unterzogen.

Das Eigenanlagegeschäft (Treasury) im fusionierten Institut unterliegt zukünftig den definierten Ausschlusskriterien. Dadurch wird ein allgemeiner Mindeststandard an Nachhaltigkeit gewährleistet.

Folgende Ausschlusskriterien hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank definiert:

- Kontroverse Geschäftspraktiken (Schwerwiegende Verstöße gegen UN Global Compact Prinzipien)
 - Verstoß gegen ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit & Zwangsarbeit
 - Verstoß gegen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption
- Kontroverse Geschäftsfelder
 - Kontroverse Waffen (ABC-Waffen, Landminen, Streubomben)
 - Kohleförderung (Ausschluss, wenn Umsatz > 5% von Gesamtumsatz; Ausschluss, wenn Umsatz/Energieerzeugung > 30% aus Kohle)
- Ausschlusskriterien Staaten
 - Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit)
 - Hoher Grad an Korruption
 - Geldwäsche

Das Depot A der Volksbank eG – Die Gestalterbank wurde 2020 einem Nachhaltigkeitscreening unterzogen. Ihren Kunden bietet die Volksbank eG –



Die Gestalterbank verschiedene Anlagemöglichkeiten mit gezielten Nachhaltigkeitsfokus an. Dazu zählen insbesondere die Fondsprodukte des Verbundpartners Union Investment.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für Finanzdienstleister ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich mit dem produzierenden Gewerbe eher gering. Aus diesem Grund wurde bislang kein übergeordnetes Konzept entwickelt, das über die funktionalen Aufgaben eines betriebswirtschaftlich handelnden Facility- und Infrastrukturmanagements hinaus ginge.

Dennoch sind der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie das Ressourcenmanagement für die Volksbank eG – Die Gestalterbank relevante Unternehmensziele (siehe Kriterium 2). Mitarbeiter werden zu einem verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisiert. Spezifische Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zum verantwortlichen Ressourcenmanagement im Bankbetrieb sind im Bereich Business Excellence & Operations verankert (siehe Kriterium 12). Trotz eines aus gesellschaftlicher wie gesamtwirtschaftlicher Perspektive geringen Hebels strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank danach, über Ressourcenschonung einen Beitrag zum Erreichen der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Einflussmöglichkeiten auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette sieht die Volksbank eG – Die Gestalterbank insbesondere im Bereich Gebäudemanagement, im Management der IT-Infrastruktur, im Materialeinkauf, im Mobilitätsmanagement sowie in der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bereits in der Vergangenheit wurden in den Vorgängerinstituten Projekte zur Erhebung des Ressourcenverbrauchs und Energie-Audits durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Verbräuche über ein Umwelt-Audit der Firma Drees &

Sommer erhoben (siehe Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 und GRI SRS 302-1).

Wesentliche Faktoren der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen stellen für die Bank der Papierverbrauch und der Energieverbrauch dar. Maßnahmen im Ressourcenmanagement (siehe Kriterium 12) dienen dazu, den Ressourcenverbrauch in der Bank zu reduzieren. Exemplarisch können Projekte zur Digitalisierung im Austausch mit den Kunden (z.B. digitaler Posteingang, digitale Paymentlösungen, digitale Beratungsangebote im Omnikanalbanking) zur Reduktion des Papierverbrauchs, energiesparende Maßnahmen in der Haustechnik (z.B. Umstellung auf LED-Beleuchtung) oder im Mobilitätsmanagement (z.B. Dienstreise-/Dienstwagenrichtlinie, E-Mobilität im Fuhrpark und Einrichtung von E-Ladesäulen) sowie Veränderungen in der Arbeitsorganisation (z.B. Remote-Arbeiten in den Teams, Home-Office und mobile Arbeitsplätze) angeführt werden.

Ausgehend von dem Umwelt-Audit im Berichtsjahr 2020 werden weitere Maßnahmen abgeleitet, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Ressourcenmanagement ist für einen Finanzdienstleister im Vergleich zu dem produzierenden Gewerbe von geringer Bedeutung. Daher gab es bislang in den Vorgängerinstituten der Volksbank eG – Die Gestalterbank keine übergeordneten strategischen Konzepte zum Ressourcenmanagement.

In der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die Bank das Ziel, ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb. Ausgehend von dem Umwelt-Audit im Berichtsjahr 2020 sollen zukünftig quantitative Ziele im Rahmen der strategischen und operativen Planung definiert werden. Geeignete Messverfahren sollen die Steuerung im Ressourcenmanagement entsprechend unterstützen.

Über die Verankerung des Nachhaltigkeitsverständnisses in Leitbild,

Verhaltenskodex und insbesondere den ökologischen Nachhaltigkeitszielen und deren Diskussion in internen Dialogformaten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank eG – Die Gestalterbank zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisiert.

Das Team Operations & Facilitymanagement im Bereich Business Excellence & Operations verantwortet die für den Bankbetrieb erforderliche Infrastruktur wie Gebäude-, Miet-, Haustechnik- und Fuhrparkverwaltung. Daneben verantwortet die Gruppe das Auslagerungsmanagement, wonach externe Lieferanten, die Leistungen für die Bank erbringen, im Sinne der MaRisk auf Risikograd und Wesentlichkeit überprüft werden. Weitere Aufgaben sind die Benutzer-, Produkt-, Materialverwaltung sowie die Logistik, der (digitale) Posteingang und die Archivierung.

Im Berichtsjahr 2020 wurden in der Volksbank eG – Die Gestalterbank folgende Projekte und Maßnahmen im Ressourcenmanagement realisiert:

- Umwelt-Audit
 - Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse hinsichtlich Co2-Emissionen
- Optimierung Mobilitätsmanagement
 - Anpassungen im Fuhrpark (Anschaffung Hybrid-/E-Fahrzeuge)
 - Einrichtung von E-Ladesäulen
 - Dienstwagen-/Dienstreiserichtlinie
- Digitalisierung Kundengeschäft
 - Digitaler Posteingang
 - Digitale Beratungsangebote
- Digitalisierung Arbeitsorganisation
 - Einrichtung mobiler Arbeitsplätze
 - Remote-Arbeiten in den Teams und im bereichsübergreifenden Projektmanagement
- Facilitymanagement
 - Erneuerung Heizungsanlage
 - Audit Photovoltaikanlagen auf Bankgebäuden
 - Umstellung auf LED-Beleuchtung

Die im Rahmen des Umwelt-Audits identifizierten Optimierungsansätze werden über geeignete Projekte und Maßnahmen schrittweise umgesetzt und ergänzende Maßnahmen aus dem Team Operations & Facilitymanagement heraus initiiert.

Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von unwesentlicher Bedeutung. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur jährlich und anlassbezogen analysiert und bewertet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Drucker- und Kopierpapier stellen unter den eingesetzten Materialien den wesentlichen Anteil dar. Der Papierverbrauch lag 2020 bei 20,615 t. Eine differenzierte Erfassung nach Recyclingpapier und Frischfaserpapier ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank weist folgenden Energieverbrauch aus.

Direkter Energieverbrauch	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	2.734.330
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	685.680
Benzin aus Fahrzeugen in Liter	37.800
Diesel aus Fahrzeugen in Liter	108.518
Stromverbrauch	
Strom (Einspeisung z.B. aus Photovoltaik) in kWh	107.032
Öko-Strom aus Lieferanten-Mix in kWh	2.564.706
Strom aus Bundesmix in kWh	59.887

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Sie richtet ihre Geschäftstätigkeit und auch ihr Ressourcenmanagement an diesem Ziel aus. Für das fusionierte Institut wurden die Leistungsindikatoren des GRI SRS erstmalig für das Berichtsjahr 2020 erhoben. Eine Verringerung des Energieverbrauchs soll aus der fortlaufenden Erhebung dieser Indikatoren in den Folgejahren ersichtlich werden. Maßnahmen, die sich aus dem Umwelt-Audit ergeben, sollen dazu beitragen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserverbrauch insgesamt in m3	6.857
Regenwasser	0
Grund- und Oberflächenwasser	0
Frischwasser/Trinkwasser	6.857

Wasserentnahmen im Bereich von Wasserstress lagen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Die Abfallentsorgung erfolgt nach den Richtlinien der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Es wird eine entsprechende Mülltrennung vor Ort durchgeführt. Auskünfte über das Gewicht des Abfalls wird von den Entsorgungsunternehmen, welche von der Stadt oder Gemeinde eingesetzt werden, nicht zur Verfügung gestellt. Schätzwerte belaufen sich für den Restmüll auf 28 t und für Wertstoffe auf 19 t.

Elektroschrott wurde im Umfang von geschätzt 5,6 t entsorgt, Altpapier (inkl. Akten-/Datenvernichtung) wurde im Umfang von 86,4 t entsorgt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Vorrangige Emissionsquellen für Treibhausgase in der Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank sind Heizungen, Stromverbrauch, Fuhrpark und Papierverbrauch. In diesen Feldern setzt sich die Bank das Ziel, in den kommenden Jahren ihre CO₂ Emissionen sukzessive zu reduzieren.

Bereits in den Vorgängerinstituten wurden diesbezüglich in den letzten Jahren wie auch im Berichtsjahr 2020 verschiedene Maßnahmen ergriffen (siehe Kriterium 12).

Im Rahmen des Umwelt-Audits im Berichtsjahr 2020 hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit einer systematischen Erfassung der CO₂-Emissionen begonnen. Dabei orientiert sich die Bank an den Leistungsindikatoren des GRI-SRS Standards und dem dem Greenhousegas Protocol. In dem Messverfahren differenziert die Bank ihre CO₂-Emissionen Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigener Fuhrpark), Scope 2 (indirekte, durch eingekaufte Energien verursachte Emissionen wie Strom und Fernwärme) und Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen).

Quantitative Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen waren im Berichtsjahr noch nicht definiert, sollen aber für die Folgejahre auf Basis der durchgeführten Status-quo Erhebung entwickelt werden.

Neben der Reduktion ihrer CO₂-Emissionen setzt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Projekte und Maßnahmen zur CO₂-Kompensation um. Im Berichtsjahr 2020 wurde in Kooperation mit dem Unternehmen Climate Partners die klimaneutrale Nutzung der Internetseite sichergestellt. Über den freiwilligen ehrenamtlichen Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank engagiert sich die Volksbank eG – Die Gestalterbank zudem in einem Moorschutzprojekt, in dem die Renaturierung von Moorlandschaften betrieben und damit ein natürlicher CO₂-Speicher erhalten wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die direkte THG-Emissionen (Scope 1) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 1.284 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 233 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 1.029 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Dieser Leistungsindikator zur Erhebung des Umfangs an Senkungen der THG-Emissionen wurde für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr nicht erhoben. Aufgrund einer fehlenden Datenbasis lässt sich dieser Indikator derzeit nicht berechnen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Ihre Leistungsbeiträge sind essenziell, um dem Unternehmenszweck gerecht zu werden und dauerhaft Lösungen gemeinsam mit und für unsre Kunden zu entwickeln. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will die Bank Zukunft gestalten.

Unternehmenskultur einer Hochleistungskultur

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank setzt dazu auf eine Hochleistungskultur mit leistungsbereiten und leistungsfähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verfolgt ambitionierte Ziele und bietet in diesem Rahmen Raum für individuelle Selbstentfaltung und größtmögliche Eigenverantwortung. Über die Bindung an den Tarifvertrag der Volksbanken und Raiffeisenbanken bietet die Bank attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Beschäftigten deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Eine Vielzahl von freiwilligen und übertariflichen Leistungen und Maßnahmen flankieren die guten Arbeitsbedingungen. Neben betrieblichen Sozialleistungen zählt dazu insbesondere ein Mitarbeiter-Mehrwertprogramm.

Das durchgängig positive Image als attraktiver Arbeitgeber in der Region und darüber hinaus wird gestärkt durch Maßnahmen zur Förderung einer individuellen Work-Life-Balance (z.B. mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeitmodelle) und umfangreiche Angebote in der Personalentwicklung über alle Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinweg.

Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung gehören zum Wertekern der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Sie sind im Verhaltenskodex der Bank verankert und prägen die Arbeitsatmosphäre in und zwischen den Teams. Über

den kollegialen Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reflektieren und überprüfen Mitarbeiter wie Führungskräfte das Umsetzen der Verhaltensgrundsätze.

Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und Partizipation

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist ausschließlich im Inland tätig. Es ist das Ziel der Bank, die geltenden Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, andere Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmermitbestimmungsrechte, permanent (d.h. zu 100%) einzuhalten.

Der Betriebsrat sichert in seiner stellvertretenden Funktion die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht.

Der in einem systematischen Gegenstromverfahren gestaltete Strategieprozess (siehe Kriterium 1), die bereichsübergreifende Arbeit in Wertschöpfungskreisläufen und die Einbindung der Mitarbeiter in Projekte und Kommunikationskreise bietet viel Raum zur aktiven Mitgestaltung in der Bank.

Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement

Impulse für das Nachhaltigkeitsmanagement können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über verschiedene Wege einbringen. Über die Gestalterbank App (Mitarbeiter App) und den dort integrierten Nachhaltigkeitskanal haben sie unmittelbar die Gelegenheit, ihre Ideen für die zukünftige Ausrichtung im Nachhaltigkeitsprogramm der Bank zu formulieren. Ferner können sie ihre Anliegen und auch Feedback zur aktuellen Nachhaltigkeitspolitik über die Nachhaltigkeitspaten ihrer Bereiche oder die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter im Nachhaltigkeitskernteam einbringen (siehe Kriterium 5).

Ziele, Prüfung und Risikobetrachtung

Ziele mit Bezug auf die sozialen Arbeitnehmerbelange und insbesondere zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen sowie zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte werden in der Personalstrategie der Volksbank eG – Die Gestalterbank formuliert. Die Entwicklung der Personalstrategie erfolgt im Rahmen des Strategieprozesses (siehe Kriterium 1).

Zielerreichung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen werden im Rahmen des fortlaufenden Strategieprozesses unter Einbindung des Vorstands überprüft. Insbesondere über den etablierten kollegialen Dialog, der institutionalisierte regelmäßige Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte sichergestellt.

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter ergeben könnten, werden im kollegialen Dialog, im

regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im fortlaufenden Review des Strategieprozesses bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrates und u.a. über die Kontrollfunktion des mitbestimmten Aufsichtsrats gewährleistet. Wesentliche Risiken mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind nicht bekannt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit, Diversity und Arbeitssicherheit

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion in der Volksbank eG – Die Gestalterbank bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie beispielsweise das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) sowie die entsprechenden Betriebsvereinbarungen der Bank. Die Bank verfolgt das Ziel, die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung sicherzustellen.

Gemäß § 9 (3) GenG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festgelegt. Bis 2022 strebt die Bank auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands (Bereichsleiter) einen Frauenanteil von 16 % und auf der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von 17 % an. Gemäß § 9 (4) GenG hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand eine Zielgröße definiert. Bis 2022 liegt diese Zielgröße für den Aufsichtsrat bei 17.8 % und für den Vorstand bei 0 %.

Das Vergütungsmodell der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist angemessen ausgestaltet (siehe Kriterium 8). Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig.

Gesundheitsschutz

Die Bank fördert die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet ergonomische Arbeitsplätze, beispielsweise mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Sie fördert Betriebssportaktivitäten. Mit Blick auf einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Erhalt der individuellen Gesundheit unterstützt die Bank ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei sportlichen Aktivitäten. Sie beteiligten sich an Mitgliedergebühren für Fitnessstudios (z.B. Hansefit) und nimmt mit Mitarbeiterteams an regionalen Sportveranstaltungen (z.B. Firmenläufen) teil. Im Berichtsjahr hat sich die Bank mit vielen Beschäftigten erfolgreich an der Aktion „Stadtradeln“ beteiligt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank Vertrauensarbeitszeit als flexibles Arbeitszeitmodell sowie Home-Office Lösungen (mobile Arbeitsplätze) an. Zudem unterstützt sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderbetreuung über die Kooperation mit Tagesmüttern.

Integration von Menschen mit Behinderung

Die Bank beteiligt sich aktiv an der Aktion „Unbehindert Miteinander“, die den Abbau sozialer Barrieren und die Inklusion von Menschen mit Behinderung zum Ziel. Sie gehört zu den Unternehmen, die mit dem Siegel „unbehindert miteinander...einfach barrierefrei“ ausgezeichnet wurde, weil sie einen barrierefreien Service bietet, bauliche Barrieren abgebaut hat und eine inklusive Unternehmenskultur lebt. Zudem bestehen eine enge Partnerschaft und aktive Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. sowie mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank hat in ihrem Leitbild das Streben nach einer Hochleistungskultur als wesentlichen Erfolgsfaktor verankert. Die bankfachliche Exzellenz, individuelle Selbstentfaltung und zweckorientiertes Engagement und größtmögliche Eigenverantwortung sind Säulen dieser Kultur. Entsprechende Personalentwicklungsprogramme standen und stehen im Mittelpunkt der Personalarbeit der Bank. Die Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Erhalt ihrer lebenslangen Leistungsfähigkeit genießen daher in der Bank einen hohen Stellenwert. Die

Bank schafft einen Rahmen, der das lebenslange Lernen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

Neben den bereits benannten Maßnahmen im Gesundheitsschutz sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (siehe Kriterium 15) sichert die Bank die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein umfangreiches Personalentwicklungsprogramm ab. Die Ziele der Personalentwicklung ergeben sich in Abstimmung mit der langfristigen Personalplanung, welche die aktuellen und zukünftigen Anforderungen aus den Geschäftsfeldern und internen Bereichen berücksichtigt. Die Planung wird dabei gemeinsam mit den Bereichsverantwortlichen erstellt und mit dem Vorstand abgestimmt. Demografische Herausforderungen und zukünftige Fluktuationen werden dabei ebenso berücksichtigt wie Veränderungen in den Stellenerfordernissen der Geschäftsbereiche. Die qualitative Personalplanung berücksichtigt die zukünftigen Anforderungen an die Mitarbeiter in den jeweiligen Aufgabengebieten. Sie wird dezentral von den Fachbereichen vorgenommen, mit dem Personalmanagement abgestimmt und in der Personalplanung berücksichtigt.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter folgt dem Ziel, die Mitarbeiteridentifikation und -qualität zu steigern und den Anspruch aus dem Leitbild der Bank an eine Hochleistungskultur zu erfüllen. Personalentwicklung geschieht dabei unter der Prämisse „fördern und fordern“. Talente und Leistungsträger werden durch entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen gezielt gefördert.

Die gezielte Förderung erfolgt entsprechend dem Bedarf der Bank und den Möglichkeiten der Mitarbeiter. Dabei verfolgt die Bank das Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der Anforderungen ihrer jeweiligen Stelle zu qualifizieren. Individueller Personalentwicklungsbedarf wird sowohl im Rahmen der kollegialen Dialoge zwischen Führungskraft und Mitarbeiter als auch abgeleitet aus der Personalstrategie durch den Bereich Personal identifiziert. Um den spezifischen Bedarf gezielt decken zu können, hat die Bank eine hausinterne Akademie etabliert. Deren Angebot wird zur Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Angebote der Akademien in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe oder Externer ergänzt, so dass eine bedarfsgerechte Weiterbildung der Beschäftigten gewährleistet werden kann.

Neben der internen Qualifikation der Mitarbeiter zur passenden Besetzung der Stellen werden auch in der Ausbildung bewusst neue Wege gegangen, um Mitarbeitern für zukünftige Anforderungen die passenden fachlichen Kenntnisse zu vermitteln. Auch im IT-Bereich werden deshalb entsprechend den betrieblichen Anforderungen eigene Nachwuchskräfte ausgebildet, um den zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung zu begegnen. Die Ausbildungsgänge Fachinformatiker/-in Systemintegration, Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung sowie Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce wurden

unter dieser Zielsetzung erfolgreich etabliert.

Zum Berufsstart bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein umfangreiches und differenziertes Ausbildungsangebot (Bankkaufmann, Finanzassistent, IT, div. Studiengänge Duales Studium, Studium PLUS) und umfangreiche Traineemaßnahmen. Zur Prüfungsvorbereitung, der Erstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Masterthesis) oder zur Weiterbildung werden Sonderurlaubsregelungen und finanzielle Unterstützung angeboten. Über die hausinterne Akademie, die Akademien der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu einem breiten Weiterbildungsangebot, das von der Bank finanziell unterstützt bzw. voll übernommen wird. Über die innovativen und wachsenden Geschäftsfelder bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank nicht zuletzt auch über die Tochterunternehmen in der Unternehmensgruppe der Bank interessante Karriereoptionen.

Risiken, die sich aufgrund der demografischen Entwicklungen und einer angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt ergeben, wird mit einer strategischen und operativen Personalplanung begegnet. Über das Personalcontrolling werden die relevanten Entwicklungen im Personalbestand in regelmäßigen Abständen analysiert (Demografie, Altersstruktur, Geschlechterverteilung, Betriebszugehörigkeit, Fluktuation, Arbeitszeitverteilung usw.) und dem Vorstand berichtet. Wesentliche Personalrisiken bestehen nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

- Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank legt großen Wert auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Im Geschäftsjahr 2020 gab es 6 arbeitsbedingte Verletzungen. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Die durchschnittlich Anzahl von Krankheitstagen pro Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 13,45 Tage. Die Gesundheitsquote lag bei 94,64%.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die enge Zusammenarbeit im Ausschuss für Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit mit den zuständigen externen Stellen, dem Personalbereich und der Mitarbeitervertretung ist selbstverständlich.

Im Berichtsjahr 2020 waren die Konsultationen und die Arbeit im Ausschuss für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit wesentlich von der Covid-19 Pandemie geprägt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren intensiv in die Kommunikation entsprechender Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen eingebunden.

Unabhängig den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie werden regelmäßige Gefährdungsanalysen durchgeführt, um Gefahren und Gefährdungen am Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Anzahl der Seminartage lag bei der Volksbank eG – Die Gestalterbank in 2020 im Durchschnitt bei 2,62 Tagen pro Beschäftigten. Insgesamt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank an 2.542 Seminartagen geschult.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- Anteil Frauen im Aufsichtsrat: 17,80 %
- Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft: 57 %
- Anteil Frauen in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 15 %
- Anteil Frauen in der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 15 %
- Schwerbehindertenquote: 4,1 %
- Teilzeitquote: 33 %

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank weist zum 31.12.2020 folgende Altersstruktur unter ihren Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat auf:

Alter	Beschäftigte	Aufsichtsrat
unter 30	21 %	0 %
30 bis unter 50	43 %	28,90 %
ab 50	37 %	71,10 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr gab es keine bekannten Fälle von Diskriminierung.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Volksbank eG – Die Gestalterbank gehören die Achtung der Menschenrechte sowie der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem werteorientierten Selbstverständnis. In ihrem Nachhaltigkeitsverständnis hebt sie die Bedeutung dieser Grundüberzeugung noch einmal hervor. Im Kerngeschäft wie auch in der Ausgestaltung ihrer Lieferkette richtet die Bank ihre Geschäftsaktivitäten an international anerkannten Standards aus, die insbesondere die Wahrung der Menschenrechte zum Gegenstand haben. Die Bank orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Über die Ausschlusskriterien (kontroverse Geschäftspraktiken) verankert sie diese Werteorientierung in ihren Geschäftsaktivitäten (siehe Kriterium 4).

Die Entwicklung eines über dieses Werteverständnis hinausgehenden

umfassenden Managementkonzeptes im Hinblick auf Menschenrechtsbelange erscheint aufgrund der rein nationalen Ausrichtung der Volksbank eG – Die Gestalterbank nicht erforderlich und ist dementsprechend auch nicht geplant.

Um für das Eigenanlagegeschäft (Depot A) der Bank negative Wirkungen im Hinblick auf Menschenrechtsbelange zu identifizieren und zu verhindern, plant die Bank den Einsatz eines Nachhaltigkeitsscreenings, abgestimmt auf die definierten Ausschlusskriterien. Auf Basis der Daten von Ratingagenturen sollen Staaten und Unternehmen, in die über das Eigenanlagegeschäft investiert wird, hinsichtlich ihrer Richtlinien zu Menschenrechten und Verstößen gegen Menschenrechte untersucht werden. Bei systematischen Verstößen gegen Menschenrechte werden Unternehmen und Staaten aus dem Anlageuniversum der Bank ausgeschlossen.

Ein zum Stichtag 31.12.2020 durch die DZ BANK AG durchgeführtes Nachhaltigkeitsscreening hat keine wesentlichen Verstöße im Sinne der definierten Ausschlusskriterien feststellen können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Da die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausschließlich in Deutschland aktiv ist, sieht sie über den gültigen Gesetzesrahmen der Bundesrepublik Deutschland sowie die im Selbst- und Nachhaltigkeitsverständnis verankerten Werte die Wahrung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als gewährleistet. Verdachtsmomente auf Verletzungen der Menschenrechte können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den kollegialen Dialog, das Beschwerdemanagement oder über den Betriebsrat ansprechen. Im Berichtsjahr 2020 gab es keine Verdachtsfälle.

Kooperationspartner und Lieferkette

Die Kooperationspartner der genossenschaftlichen Finanzgruppe haben sich wie die Volksbank eG – Die Gestalterbank auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. Bei einer überwiegend regionalen Lieferkette im Bankbetrieb wird die Einhaltung der Menschenrechte auf Basis staatlicher Gesetzgebung als hinreichend gegeben und überwacht angesehen. Verdachtsmomente zu Menschenrechtsverletzungen durch Partner entlang der Lieferkette für das Berichtsjahr 2020 sind nicht bekannt.

Risiken

Die Beurteilung der Wesentlichkeit etwaiger Risiken nimmt die Bank jährlich im Rahmen einer Risikoinventur sowie anlassbezogen vor. Wesentliche Risiken sind der Bank aktuell nicht bekannt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Für die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist dieser Leistungsindikator aufgrund ihrer regionalen bzw. nationalen Ausrichtung nicht wesentlich. Die Zusammenarbeit erfolgt hauptsächlich mit Geschäftspartnern aus Deutschland bzw. der Region.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Insgesamt unterhält die Volksbank eG – Die Gestalterbank 37 Beratungs- und Servicestellen. Die Geschäftstätigkeit der Bank über ihre Betriebsstätten ist auf die Region ausgerichtet. An allen Geschäftsstandorten werden die Menschenrechte eingehalten. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Kerngeschäft arbeitet die Volksbank eG – Die Gestalterbank primär mit den

Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Diese handeln nach den Prinzipien des UN Global Compact und haben sich auf die Einhaltung der Prinzipien der ILO verpflichtet. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

In ihrer bankbetrieblichen Lieferkette beschränkt sich die Bank bei der Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region. Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw. Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Bank keine Gefahren hinsichtlich eines Verstoßes gegen Menschenrechte gesehen werden, wird dieser Indikator nicht gemessen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank sieht ihre Verantwortung für das Gemeinwesen darin, gemeinsam mit den Menschen Zukunft zu gestalten und damit eine positive Wirkung für ihre Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter, aber auch für die Menschen in der Region zu erzeugen, in der sie als Unternehmen tätig ist. Ihre Aktivitäten sind von der Überzeugung geprägt, dass ein soziales Gemeinwesen und eine intakte zukunftsfähige regionale Wirtschaftsstruktur sich wechselseitig bedingen. Ihre Verantwortung für das Gemeinwesen sieht sie daher gleichermaßen darin, über ihre Geschäftstätigkeit als Bank positive Impulse in die Wirtschaft zu setzen wie auch das Gemeinwesen über ein verantwortliches Engagement außerhalb des Kerngeschäftes zu fördern.

Ökonomische Leistung zur Förderung von Wirtschaft und Region

Mit ihrer Geschäftstätigkeit verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem zu formen und zu fördern, in dem Wohlstand für alle in einer sozialen Marktwirtschaft erwirtschaftet werden kann. Als Finanzdienstleister unterstützt die Bank Unternehmen und die Menschen dabei, die dafür erforderliche Wirtschaftsleistung zu erbringen. Sie setzt Impulse für wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt, stärkt Innovations- und Gründernetzwerke und begleitet die Kunden und Mitglieder in der digitalen Transformation.

Dabei achtet die Volksbank eG – Die Gestalterbank stets auch auf die eigene ökonomische Nachhaltigkeit. Als Arbeitgeber beschäftigt die Bank nahezu 1.000 Mitarbeitende und übernimmt als Ausbildungsbetrieb Verantwortung in der Region. Über ihre Geschäftspolitik wie als Arbeitgeber strebt die Bank nach sozialer Nachhaltigkeit und leistet ihren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft.

Gesellschaftliches Engagement

Soziale gesellschaftliche Institutionen unterstützt die Volksbank eG – Die Gestalterbank auch über das Kerngeschäft hinaus. Orientiert an dem genossenschaftlichen Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ agiert sie als verantwortlicher Unternehmensbürger. Das gesellschaftliche Engagement der Bank, die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens in der Region sind fester Bestandteil der Geschäftsstrategie und ein Ziel im Nachhaltigkeitsmanagement (siehe Kriterium 3). Durch die Förderung soll gesellschaftliche Teilhabe der Menschen in der Region ermöglicht werden. Gemessen wird insbesondere der Input, den die Bank leistet

(Spenden/Sponsoring/Fördergelder/Engagement).

Die Koordination der finanziellen Förderung durch Spenden und Sponsoring, der Aktionen im freiwilligen Arbeitnehmerengagement, der Projekte und Wettbewerbe sowie der Aktivitäten im ökologischen Engagement obliegt dem Bereich Marketing. Unter Einbindung des Vorstands werden im Zuge des jährlichen Strategie- und Planungsprozesses Budgets und Programmschwerpunkte abgestimmt. Das Engagement der Bank wurde in der Vergangenheit über verschiedene Auszeichnungen (z.B. Leistung-Engagement-Anerkennung: Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg) gewürdigt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank unterstützt über finanzielle Förderung wie Spenden, Sponsoring oder Stiftungen sowie über ein vielfältiges gemeinnütziges Arbeitnehmerengagement.

Finanzielle Förderung

Im Berichtsjahr 2020 hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank gemeinnützige Institutionen mit einer Spendensumme von 791.627 € unterstützt. Sponsoring-Leistungen wurden in einem Umfang von 302.561 € erbracht.

Ergänzend zu Spenden und Sponsoring fördert die Volksbank eG – Die Gestalterbank über ihre beiden Stiftungen, die Stiftung der Volksbank eG Villingen sowie die Volksbank-Hegau-Stiftung. Über beiden Stiftungen zusammen wurde im Berichtsjahr 2020 eine Fördersumme von 51.749 € ausgeschüttet.

Über die unmittelbare finanzielle Förderung hinaus unterstützt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Vereine und gemeinnützige Organisationen mit der Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ in der Spendengewinnung und bei der Realisierung ihrer Projekte.

Freiwilliges Arbeitnehmerengagement und Projekte

Ergänzend zur finanziellen Förderung leistet die Volksbank eG – Die Gestalterbank über das vielfältige freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Beitrag für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen in der Region.

Über das **Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten“** wurden in den letzten Jahren zahlreiche und vielfältige Corporate Volunteering Projekte gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen realisiert. In diesen Projekten schenken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtliche Stunden für einen guten Zweck. In diesem Zuge wurde die Bank mehrfach ausgezeichnet (Genossenschaftspreis, großer Preis des Mittelstandes, LEA-Sozialpreis etc.). Aufgrund der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen

Kontaktbegrenzungen wurden im Berichtsjahr 2020 nicht die Anzahl der in den Vorjahren realisierten Projekte erreicht. Aber auch in 2020 haben sich 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Corporate Volunteering Projekte engagiert.

Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zudem außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich aktiv.

Über den etablierten „**Herzenssache-Preis**“ fördert die Volksbank eG – Die Gestalterbank das soziale Engagement in der Region. Sie gibt dem sozialen Engagement ein Gesicht und vermittelt Wertschätzung. Mit Unterstützung einer hochkarätigen Jury werden engagierte Menschen, Initiativen, Vereine und Unternehmen aus der Region ausgezeichnet. Der Preis ist mit über 20.000 € dotiert und spiegelt die verschiedenen Handlungsfelder freiwilligen, sozialen Engagements wider, die im Rahmen von Kunden- und Mitgliederforen mehreren tausend Zuschauern präsentiert werden. Der Herzenssache-Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble.

Unter dem Motto "**laufend mithelfen**" finden jährlich die Stadtläufe der Volksbank eG - Die Gestalterbank statt. Je gelaufener Runde spendet die Volksbank eG - Die Gestalterbank einen Euro an soziale Einrichtungen in der Region. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis organisiert und durchgeführt.

Die Bank ist aktives Mitglied und landesweiter Förderer der Aktion „**unbehindert miteinander**“. Die Aktion hat den Abbau von sozialen Barrieren und die Inklusion der Menschen mit Behinderung in diesen wichtigen Alltagsbereichen zum Ziel. Mit der Aktion werden Geschäfte, Gaststätten und Betriebe ausgezeichnet, die besonders offen sind für Menschen mit Behinderung und ihnen somit eine bessere Teilhabe am alltäglichen Leben der Gesellschaft ermöglichen.

In ihrem Inklusionsprojekt Wohnen in Stegermatt „**Füreinander.Miteinander.Stegermatt**“ hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank zudem im Berichtsjahr 2020 ein Großprojekt auf den Weg gebracht, das Geschäftsaktivitäten und die Förderung des sozialen Gemeinwesens idealtypisch miteinander verbindet. Durch das unkonventionelle und erfolgreiche Zusammenwirken mit den Partnern Hurrle Immobilien Gruppe sowie der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. konnte ein bislang als nicht umsetzbar gewähltes Projekt zum Leben erweckt werden. In Offenburg im Stadtteil Stegermatt entstehen 58 Sozialwohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Zudem entstehen hier weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Ökologisches Engagement

Gesellschaftliches Engagement lebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank auch über die Unterstützung ökologischer Initiativen und Projekte. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in 2020 in das von der Bank unterstützte **Moorschutzprojekt** ehrenamtlich eingebracht und tatkräftig bei Renaturierungsarbeiten im Moor bei Bad Dürkheim unterstützt.

Seit 2012 unterstützt die Bank über ihre **Baumpflanzaktion** die regionale Aufforstung und den Umbau der Wälder, zum Beispiel hin zu mehr Mischwald mit Eichen. Solche Wälder sind widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen des Klimawandels, weil sie Hitze und Trockenheit besser vertragen und auch das Waldbrandrisiko abnimmt. Insgesamt hat die Bank in den letzten Jahren etwa 8.000 Eichen mit der gemeinsamen Kraft ihrer Mitglieder gepflanzt und somit einen wichtigen Umweltschutzbeitrag in der Forstwirtschaft geleistet.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist Mitglied der **Klimapartner Oberrhein e.V.** und durch Markus Dauber (Co-Vorstandsvorsitzender der Volksbank) auch im Vorstand vertreten. Die Klimapartner Oberrhein e.V. ist ein Netzwerk am südlichen Oberrhein für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation. Mitglieder sind 85 Unternehmen, 27 Kommunen und öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften, 8 Wirtschafts-, Branchen-, Interessenverbände und Kammern sowie 6 Hochschulen/Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen des regionalen Projekts „**Stadtradeln**“ hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank gemeinsam mit Mitarbeitenden und Mitgliedern der Bank ein Team gegründet und an dieser Aktion teilgenommen. Gemeinsam wurden Kilometer für die Umwelt gesammelt. Auf diesem Weg hat das Team im Kampagnenzeitraum der Aktion über 9.350 km geradelt, welche umgerechnet einer Ersparnis von 1.275 kg CO₂-Emissionen entsprechen.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Volksbank eG

Die Gestalterbank



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Volksbank eG

Die Gestalterbank

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1